

Genève, le 29 Mai 13.  
Gedelter Herr Parrer!

Ich danke Sie sehr für die  
Gabe von 100 Franken, die Sie  
mir durch den Herrn Parrer  
übergeben haben. Ich habe  
dieses Geld sehr dankbar  
angenommen und werde es  
für meine Bedürfnisse  
verwenden. Ich danke Sie  
nochmals sehr herzlich für  
Ihre Güte und Freundlichkeit.  
Mit freundlichen Grüßen  
Ihre ergebene Dienerin  
Madame Johanne

47  
Ihrer Frau solltet ihr werden Madam  
Raymond wird eine Köchin sein,  
aber ich denke es ist jetzt bei mir  
Köchin zu bekommen, denn jetzt müß-  
te die Köchin auf dem Lande arbeiten.  
sein ganzes volles. Auf die Zeit  
ist ein wenig Köchin und, ~~dann~~ be-  
scheiden am Abend, wenn sie alle  
Küchlein hat die besetzt, und ich von  
den sind.

Willst du mir für mich,  
so weißt du mich für die Frau  
saglich  
Marie Müller.